

# **Bönninghausens**

**Therapeutisches Taschenbuch 2009**



**Version 2.4**

**Tutorial**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG.....</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>DER FALL .....</b>	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>ERFASSUNG DER SYMPTOME .....</b>	<b>6</b>
<b>3.1</b>	<b>Eingabe der Symptome mit den Symptomennummern aus dem Buch .....</b>	<b>7</b>
<b>3.2</b>	<b>Eingabe der Symptome mit der Suche im Text .....</b>	<b>8</b>
<b>3.3</b>	<b>Speichern des Falls .....</b>	<b>9</b>
<b>3.4</b>	<b>Eingabe der Symptome mit der Suche im Buch.....</b>	<b>14</b>
<b>3.5</b>	<b>Auswertung des Falls: Klassische Ansicht.....</b>	<b>16</b>
<b>3.6</b>	<b>Auswertung in Blattform .....</b>	<b>20</b>
<b>3.7</b>	<b>Programm Eigenschaften.....</b>	<b>24</b>

## Abbildungen

Abbildung 1: Nach dem Programmstart.....	6
Abbildung 2: Statuszeile am unteren Bildrand .....	7
Abbildung 3: Textsuche.....	8
Abbildung 4: Selektion bei der Suche im Text .....	9
Abbildung 5: Fall Eigenschaften .....	11
Abbildung 6: Datei speichern Dialog.....	12
Abbildung 7: Der gespeicherte Fall.....	13
Abbildung 8: Suche im Buch .....	14
Abbildung 9: Tooltip bei der Suche im Buch .....	15
Abbildung 10: Der fertig eingegebene Fall.....	16
Abbildung 11: Klassische Auswertung (Polaritäten am Ende) .....	17
Abbildung 12: Klassische Auswertung (Polaritäten unmittelbar) .....	18
Abbildung 12: Klassische Auswertung (Kontraindikationen berücksichtigen).....	19
Abbildung 13: Auswertung in Blattform.....	20
Abbildung 14: Falleigenschaften .....	21
Abbildung 15: Tooltip bei den Falleigenschaften .....	22
Abbildung 16: Rückfrage bei neuen Konsultationen .....	23
Abbildung 17: Eigenschaften des Programms.....	24

## 1 Einleitung

Herzlich Willkommen beim Tutorial zu

### Bönninghausens Therapeutisches Taschenbuch Version 2009.

Ab der Version 2.0 des Bönninghausen Programms haben wir die Unterschiede zwischen der Windows und der Mac OS X Version abstellen können und stellen nun für alle Kunden die gleiche Plattform zur Verfügung. Hiermit haben wir erreicht, dass eine identische Bedienung einerseits den Wechsel zwischen den einzelnen Plattformen leichter wird, andererseits war aber auch das Ziel eine verbesserte Benutzerführung zu ermöglichen, die dem aktuellen Stand der Technik entspricht.

Um Neueinsteiger und Umsteiger gleichermaßen mit der Programmbedienung vertraut zu machen, haben wir dieses Tutorial geschrieben. Man kommt ohne Vorkenntnisse zurecht – Neueinsteiger mögen aber verzeihen, wenn wir ab und zu auf die alte Version verweisen, um den Umsteigern Hinweise zu geben, wo denn in der neuen Version das eine oder andere Bekannte zu finden ist.

Zunächst ein Hinweis für alle, die das Programm für Windows in einer Version zwischen 2.0 und 2.2.2 installiert haben:

*Falls sie bereits eine Version des Programms zwischen **2.0** und **2.2.2** installiert haben, so **deinstallieren** Sie das Programm bitte vor der Installation der neuen Software mit Start -> Systemsteuerung -> Programme und Funktionen.*

## 2 Der Fall

Es kommt eine Frau zum Arzt,...

"Heuschnupfen"

Frau, 18 Jahre alt, seit 6 Jahren Heuschnupfen. Heftige Konjunktivitis mit Bindehautödem (Chemosis). Juckreiz innerer Augenwinkel. Heftiger Niesreiz, vor allem morgens. Häufiges Nasenbluten, vor allem in der Heuschnupfenperiode. Juckreiz tief in der Nase, < warmes, schönes Wetter < im Freien, im geschlossenen Raum hörte es ganz langsam auf. Immer dabei: äußerste (Schmerz-)Empfindlichkeit der Haut, vor allem im Gesicht. Gänzlich ungewohnt nachmittags in der Schule schläfrig, so dass sie einschlafen möchte. Nachts wurde sie um 2 Uhr wach und konnte erst nicht mehr schlafen (3-4x/Woche). In der letzten Zeit öfters Magenschmerzen, wobei sie dann immer Hunger und Appetit hatte. Alles weitere: o.B.

### 3 Erfassung der Symptome

Es gibt verschiedene Wege, Symptome in das Bönninghausen Programm einzugeben. Nach dem man im Anschluss an die Anamnese die relevanten Symptome extrahiert hat, kann man das Programm starten und mit der Erfassung beginnen.

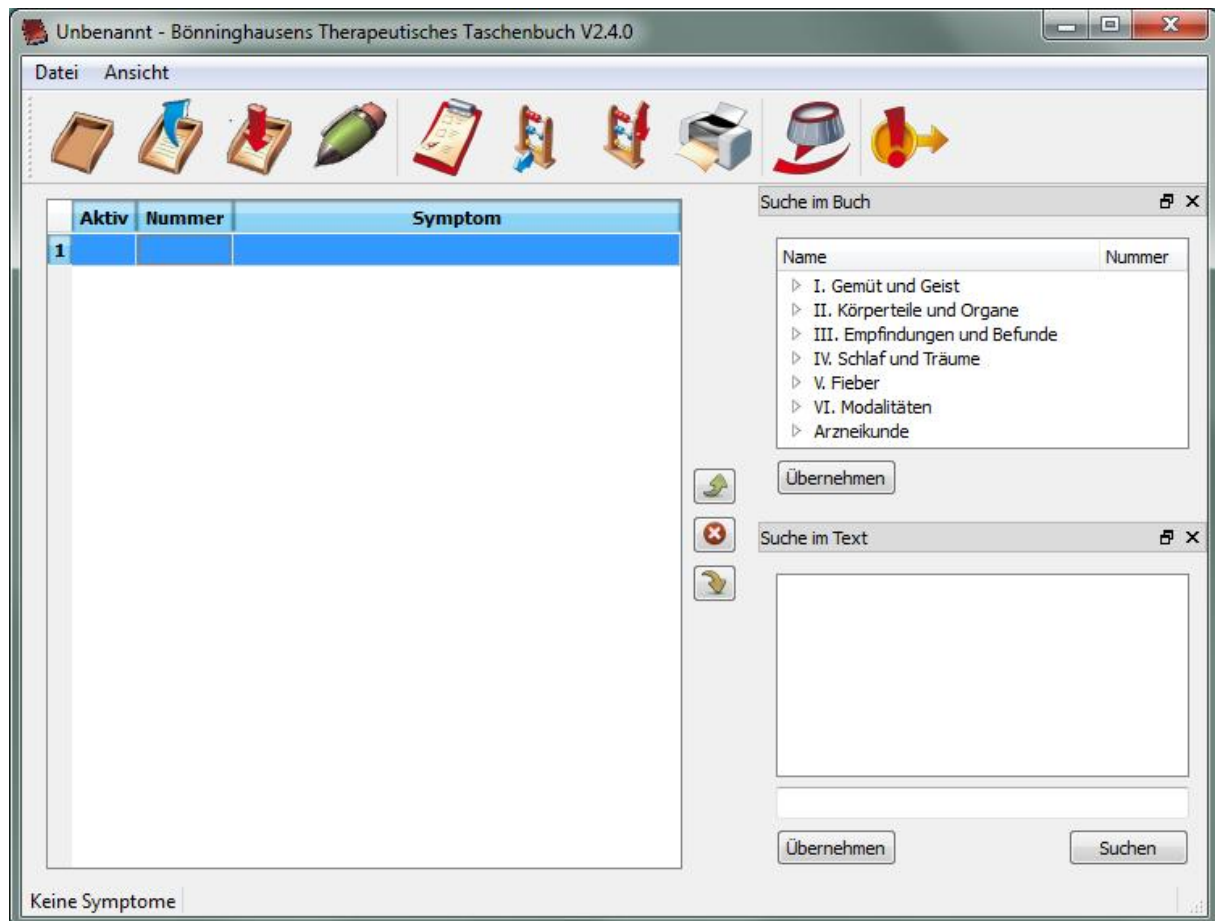

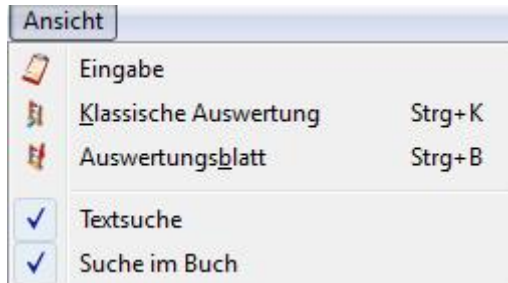


Abbildung 1: Nach dem Programmstart

Zum Anfang sieht man nach dem Starten des Programms erst den Erfassungsbildschirm. Rechts oben neben der Tabelle für die Symptome ist ein Fenster für die **Suche im Buch**. Unter diesem befindet sich das Fenster für die **Suche im Text**.

Sie können die drei Fenster der Erfassung in Ihrer Größe ändern, in dem Sie die Maus an die Position der Trennlinie bringen – es ändert sich der Mauscursor zum Verschiebecursor – und die rechte Maustaste drücken und halten. Nun können Sie die Aufteilung der Fenster nach Belieben ändern. Mit einem Klick auf das Symbol  bei den Suche-Fenstern oder einem Doppelklick auf die grau hinterlegte Titelzeile können Sie das Suchfenster auch aus dem Eingabebereich abdocken und beliebig auf Ihrem Bildschirm verschieben. Ein Doppel-

klick auf den Fensternamen sorgt wiederum dafür, dass das Suche Fenster in die Eingabemaske zurückspringt. Das Symbol **X** schließt das Suche-Fenster. Sie können die Suche-Fenster aber auch in dem Menü unter Ansicht an- und ausschalten.



Die Erfassung der Symptome im Programm hängt davon ab, wie man gewohnt ist vorzugehen. Einerseits kann man die Symptome im Buch suchen und direkt die Nummern eingeben. Andererseits kann man die Symptome anhand der Buchstruktur auch im Programm suchen und über die Baumstruktur eingeben. Schließlich kann die Eingabe auch noch anhand der Volltextsuche geschehen.

### 3.1 Eingabe der Symptome mit den Symptomnummern aus dem Buch

Wenn man mit dem Buch arbeitet und im Buch die Symptomnummern heraussucht, kann man direkt mit der Eingabe der Nummern starten. Die Symptome Augenwinkel innen und Bindehaut haben wir aus dem Buch herausgesucht und die Nummern 91 und 92 notiert. Also können wir sie direkt als Nummern in die Spalte Nummer der linken Tabelle eingeben.

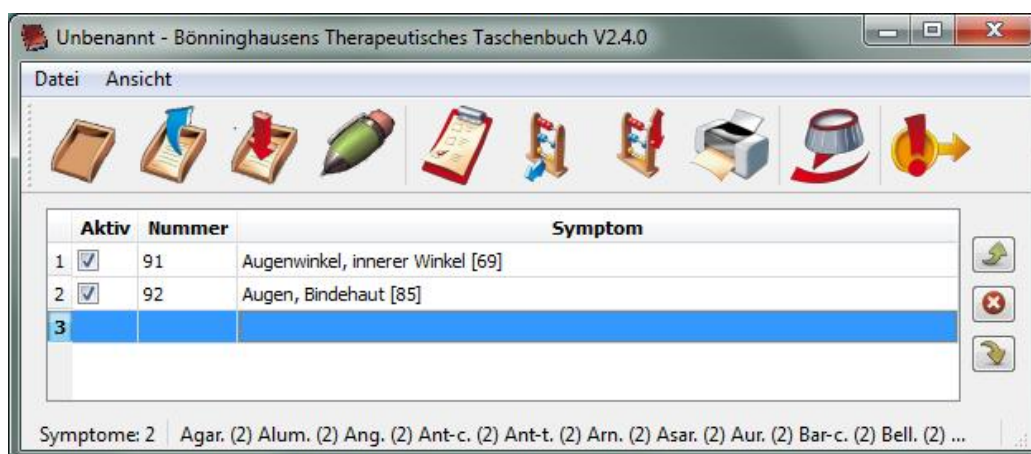


Abbildung 2: Statuszeile am unteren Bildrand

In der unteren Zeile des Fensters erscheint in der Statuszeile bei jeder Eingabe eine kurze Information über die möglichen Mittel, sowie die Anzahl der eingegebenen Symptome.

### 3.2 Eingabe der Symptome mit der Suche im Text

Den Juckreiz tief in der Nase suchen wir, in dem wir in der Textsuche „Nas“ eingeben, um alle Nasensymptome zu finden.

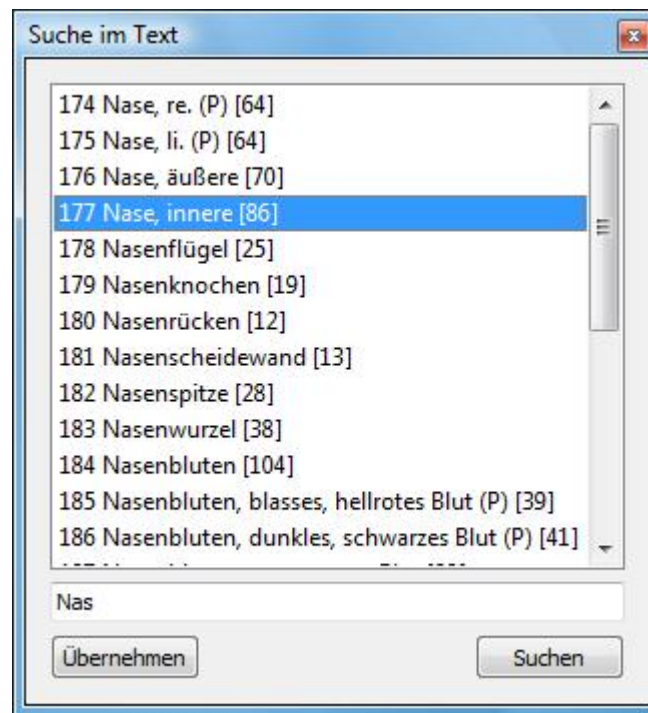


Abbildung 3: Textsuche

Hier kommen wir schnell zur inneren Nase, sowie zum Nasenbluten. Das Symptom „177 Nase, innere“ kann man mit einem Doppelklick auf das Symptom übernehmen. Anschließend kann man auf das Symptom „184 Nasenbluten“ klicken um auch dieses zu übernehmen. Die Größe der Rubrik können Sie hinter dem Namen des Symptoms in eckigen Klammern finden. Bei der inneren Nase sind es also 86 Mittel.

Beachten Sie, dass nach jedem Übernehmen eines Symptoms (mit Doppelklick, Enter oder dem  Button) der Fokus auf die Texteingabe geht und der ganze Text markiert wird. Sie können also direkt nach der Auswahl eines Symptoms mit einer neuen Textsuche beginnen, in dem Sie einfach Teile des Textes eingeben.

Lassen Sie und nun noch die Verschlechterung bei warmem Wetter suchen, in dem wir „wet <“ in das Textfeld eingeben und „2449 < Wetter/Luft, warm (P)“ auswählen. Zur Bedienung mit der Tastatur kann man mit der Tabulator-Taste zwischen den einzelnen Elementen des Dialoges hin und her schalten. Sie kommen von dem Eingabefenster zur Auswahl mit <Umschaltung> <Tab> und von der Listenauswahl zur Eingabe mit <Tab>.



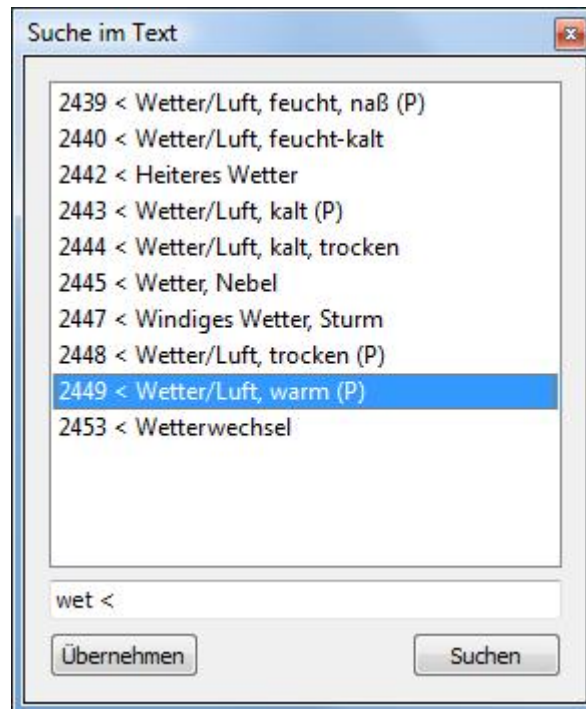


Abbildung 4: Selektion bei der Suche im Text

In der Listenauswahl können sie den Eintrag mit einem Doppelklick selektieren oder auch mit Enter die Auswahl bestätigen. In beiden Fällen springt der Fokus wieder in das Texteingabefeld. Falls Sie also einen zweiten Eintrag aus der gleichen Suche übernehmen wollen müssen sie darauf achten, wieder in das Auswahlfenster zu gelangen. <Umschaltung> <Tab> mit der Tastatur oder ein Klick mit der Maus genügen hierbei.

Anschließend suchen wir noch das verschlimmert im Freien, in dem wir „< frei“ in das Texteingabefeld eingeben und das Symptom 2085 „< im Freien“ eingeben.

### 3.3 Speichern des Falls

Nun haben wir bereits sechs Symptome eingegeben und wollen den Fall erst mal speichern. Die Version 2.0 zeichnet sich dadurch aus, dass nicht mehr alle Fälle in einer einzigen Datei gespeichert werden, sondern dass nun jeder Patient in einer eigenen Datei gespeichert wird, was den Vorteil hat, dass Sie nun Ordner von Patientenakten anlegen können, dass Sie nun einzelne Patienten auf einem USB Stick mit nach Hause nehmen können und dort weiter zu verarbeiten. Sie können nach Patientennamen mit den normalen Bordmitteln vom Betriebssystem suchen, auch die Dateihistorie von Windows Vista und Windows 7 bzw. das Äquivalent auf Mac-Ebene, die Time Maschine ermöglicht es, dass man versehentlich geänderte

Dateien auch wieder retten kann. Sprich, Sie haben viele Vorteile davon, dass es nicht mehr eine einzige Datei mit allen Fällen gibt. Der Nachteil ist, dass Sie nun einen Dialog mehr haben, der zu beachten ist. Dieser Aufwand wird sich aber sicherlich lohnen.

Nun denn – dann mal ans Werk. Sie können eine Repertorisierung speichern, in dem Sie



das Speichern Symbol drücken oder den Speichern Befehl aus dem Menü aufrufen.

Anschließend öffnet sich ein Dialog, bei dem Sie die Eigenschaften des Patienten eingeben. Eigenschaften ist der Begriff für den Informatiker, der nicht das Wort „Stammdaten“ verwenden möchte, zu den „Eigenschaften“ eines Patienten gehören hier die festen Werte wie Name, Vorname, Geburtsdatum und ein allgemeiner Kommentar – zusammengefasst unter **Allgemeine Patienteninformationen**. Für jede Behandlung (**Konsultation**) gibt es einen Oberbegriff, ein Datum (wird automatisch auf das aktuelle Datum des Computers gesetzt) und einen Kommentar.

Fall Eigenschaften

Allgemeine Patienteninformationen

Name Mustermann

Vorname Erika

Geboren am 04.06.1990

Kommentar Testpatient

Konsultation 1/1

Konsultation Heuschnupfen

Datum 14.10.2009

Kommentar Testfall

OK Abbrechen

Abbildung 5: Fall Eigenschaften

Sie können nun die entsprechenden Eingabefelder füllen. Sie kommen schnell von einem Eingabedialog zum nächsten mit der <Tab> Taste.

Nachdem sie nun die Eigenschaften des Falls gefüllt haben, drücken Sie bitte OK und es öffnet sich der eigentliche Dialog zum Speichern eines Falles.

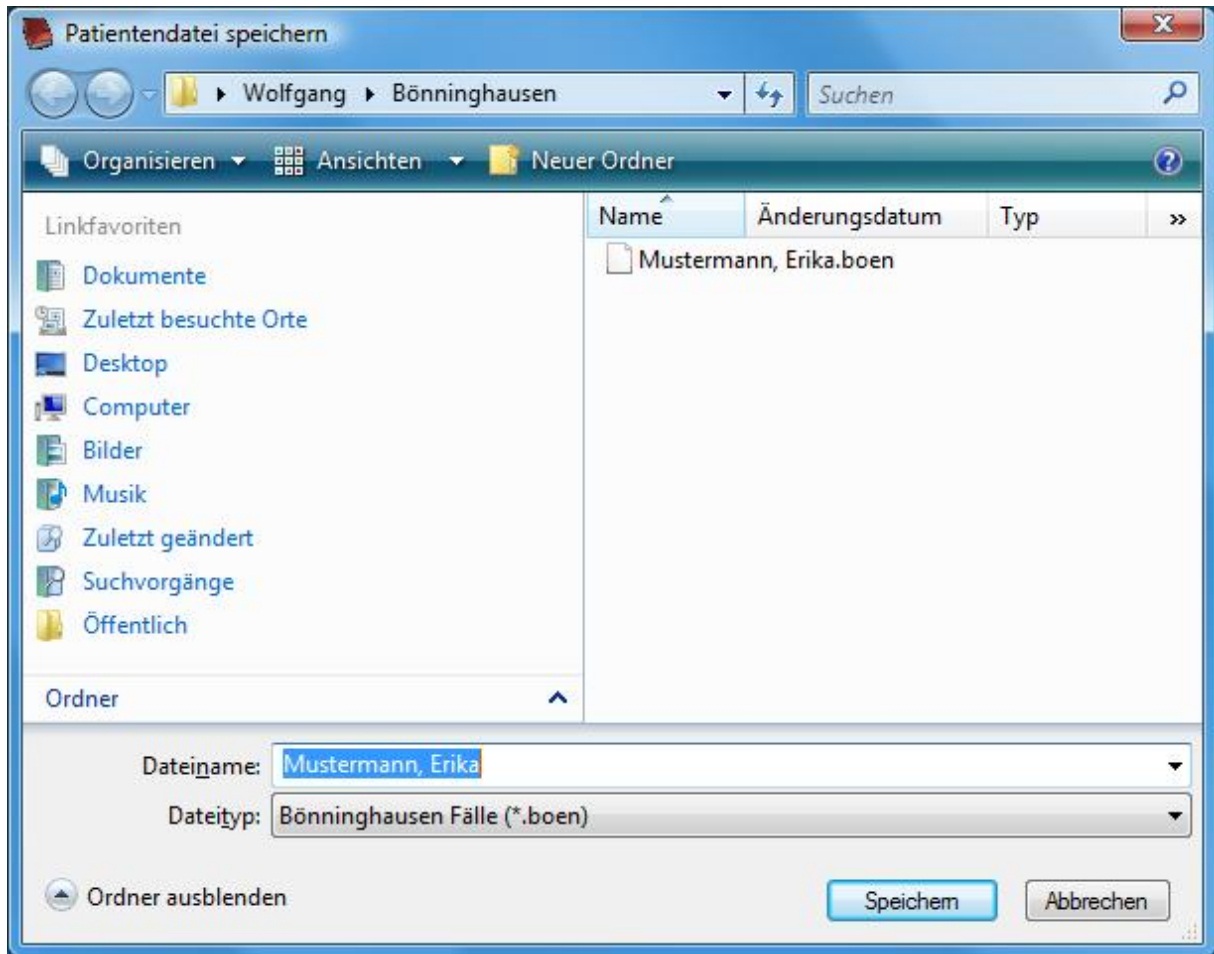
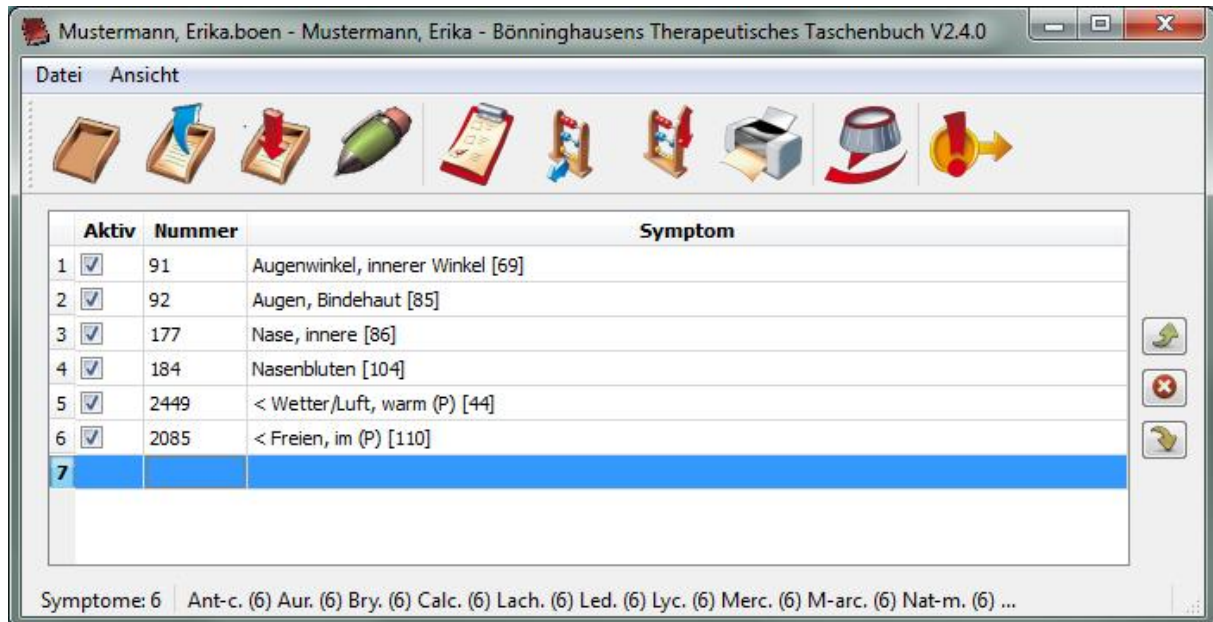






Abbildung 6: Datei speichern Dialog

Als Dateiname wird automatisch der Nachname gefolgt von einem Komma und dem Vornamen angegeben. Drücken Sie nun auf Speichern und Sie haben Ihren ersten Fall angelegt. Alle Fälle werden mit der Endung .boen gespeichert. Diese Dateien können auch geöffnet werden, indem Sie im Finder/Explorer einen Doppelklick auf die gewünschte Datei machen.

Nach dem Speichern ändert sich die Titelzeile des Programms. Sie sehen nun den Dateinamen sowie den Namen des Patienten. In unserem Fall sind diese identisch, aber so könnte man auch Patienten und Datei unterschiedlich benennen (z.B. mit Aktennummer oder dgl.).



**Abbildung 7: Der gespeicherte Fall**

Die 6 eingegebenen Symptome stehen auch dort, so wie wir es haben wollen. Vielleicht haben Sie sich gefragt, wo denn die unschönen grauen  unter der Spalte „Löschen“ aus der alten Version geblieben sind. Diese Funktion hat nun der Button  übernommen. Mit diesem Button können Sie das aktuelle Symptom aus der Liste löschen. Neu dazugekommen sind die beiden Buttons  und , welche den aktuellen Eintrag um eine Zeile nach oben bzw. nach unten verschieben.

Auch der Trick aus der alten Version, dass man ein Symptom mit in die Auswertung bringen kann, welches aber nicht in die Berechnung mit einfließt ist im neuen Programm schöner gelöst: Es gibt hier die Spalte „Aktiv“ mit den Checkboxes . Ein Klick darauf nimmt das Symptom aus der Berechnung raus, ein zweiter fügt es wieder hinzu. Prüfen Sie selbst, in dem Sie auf die Statuszeile schauen und verfolgen, wie die Anzahl der Symptome sich ändert, wenn Sie das eine oder andere Symptom an- oder aushaken.

### 3.4 Eingabe der Symptome mit der Suche im Buch

Gehen wir nun weiter bei der Erfassung der Symptome. Wir haben noch die Schlafsymptome. Lassen Sie uns diese mit der Suche im Buch eingeben.

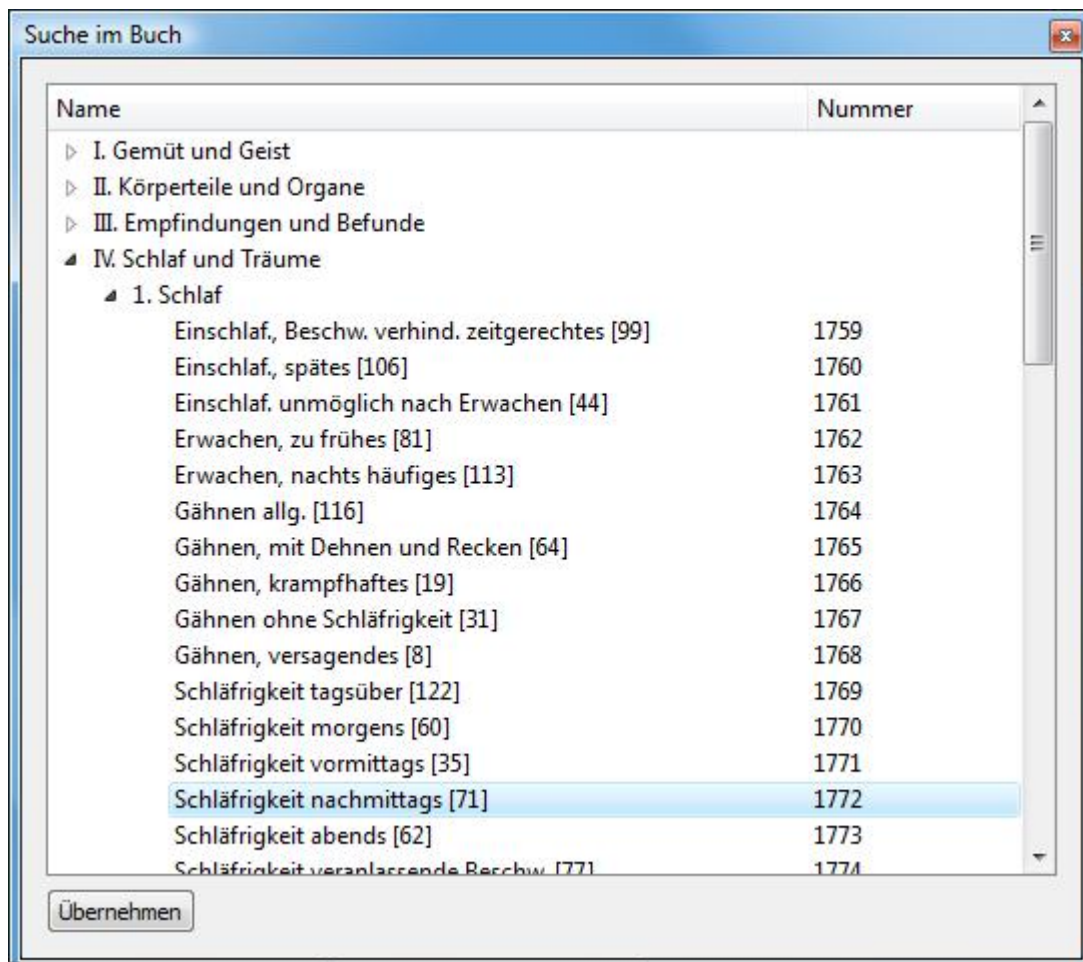


Abbildung 8: Suche im Buch

Die Schlafsymptome sind bei Schlaf und Träume – Schlaf zu finden. Sie können den Dialog in der Größe ändern, damit Sie die Namen der Symptome gut lesen können. Hinter den Symptomennamen finden Sie als Hinweis die Größe des Symptoms in eckigen Klammern und auch die offizielle Nummer im Buch. Falls es Sie interessiert, welche Mittel denn genau das Symptom können Sie einfach den Mauszeiger auf das gewünschte Symptom für zwei Sekunden ruhen lassen und es kommt das unten stehende Tooltip Fenster:

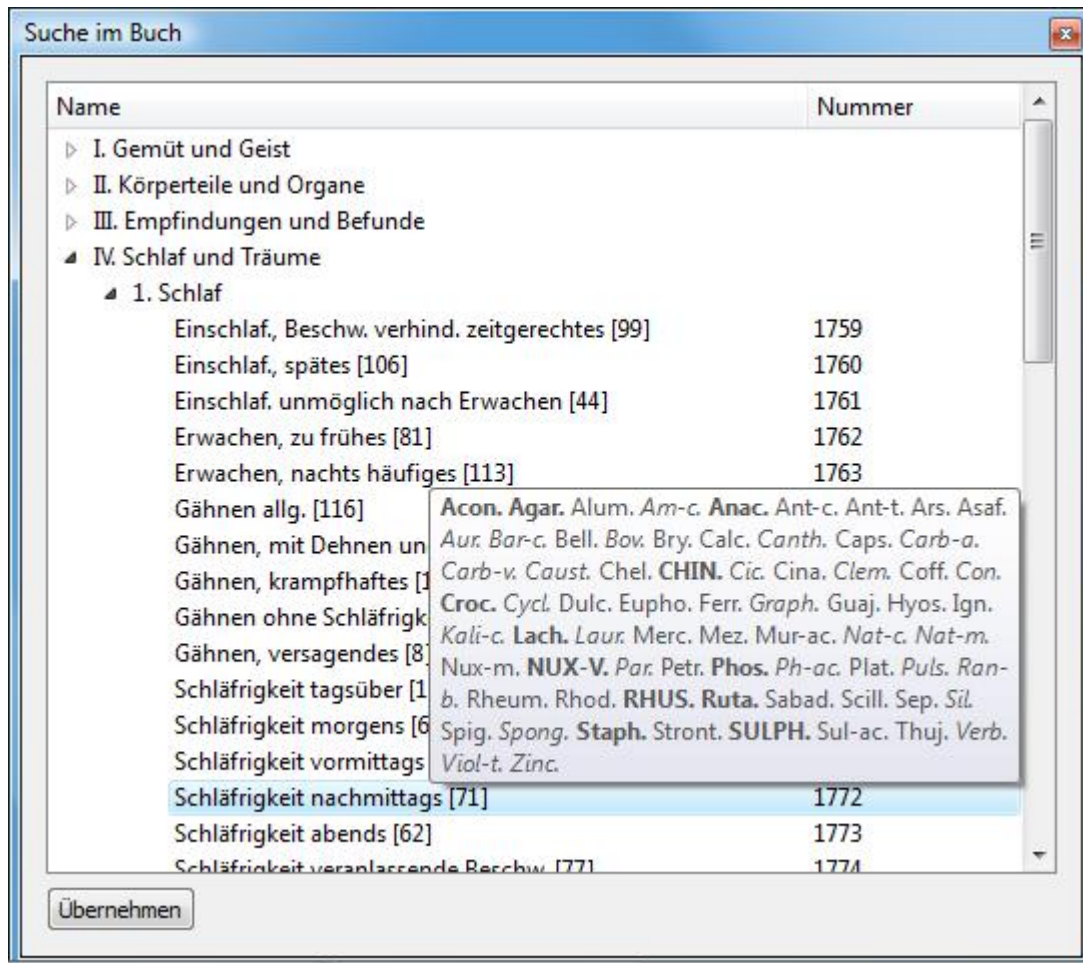


Abbildung 9: Tooltip bei der Suche im Buch

Wir haben nun noch das häufige nächtliche Erwachen (1763) und den Hunger (320) einzugeben, so dass wir dann anschließend folgendes Bild haben:

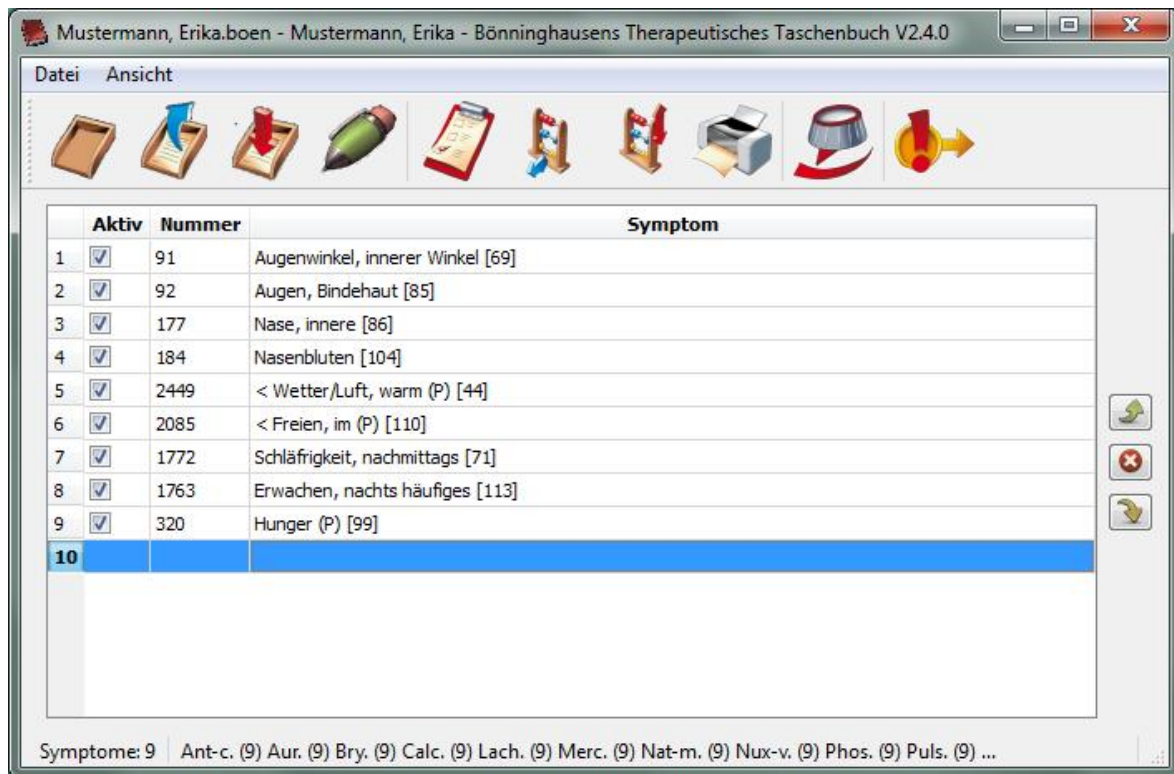


Abbildung 10: Der fertig eingegebene Fall

Auffällig ist hier schon die hohe Anzahl der Mittel, die in allen 9 Symptomen vorkommen. Dies scheint kein leichter Fall zu werden.

### 3.5 Auswertung des Falls: Klassische Ansicht

Lassen Sie uns nun diesen Fall auswerten. Zuerst wählen wir die klassische Auswertungsmethode, in der horizontalen Sicht (daher der blaue Pfeil am Boden). Sie können den Button




nehmen, im Menü unter Ansicht | Klassische Auswertung auswählen oder die Tastenkombination <Strg>-K drücken.



## Tutorial Bönninghausens Therapeutisches Taschenbuch

Mustermann, Erika.boen - Mustermann, Erika - Bönninghausens Therapeutisches Taschenbuch V2.4.0


Datei Ansicht



	Ant-c.	Aur.	Bry.	Calc.	Lach.	Merc.	Nat-m.	Nux-v.	Phos.	Puls.	Rhus.	Sep.	Sulph.	Agar.	Alum.	Anac.	Ant-t.	Bell.
Anzahl der Treffer	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8
Summe der Grade	19	20	20	25	17	21	14	24	21	28	22	21	24	17	13	13	11	25
Polaritätsdifferenzen	-2	-2	-2	0	1	-1	-3	-2	-4	2	-4	-2	-2	0	-4	-2	1	0
Augenwinkel, innerer Winkel [69]	1	3	2	3	1	1	2	3	3	3	1	2	2	4	3	1	3	4
Augen, Bindehaut [85]	2	2	3	2	1	3	1	3	2	3	3	3	4	1	1		1	4
Nase, innere [86]	4	4	3	4	1	3	1	1	2	3	2	2	2	2	2	2	1	3
Nasenbluten [104]	4	3	3	4	2	4	2	3	3	4	4	3	3	1	1	1	1	4
< Wetter/Luft, warm (P) [44]	2	1	2	1	2	1	1	1	1	4	1	2	3				1	1
< Freien, im (P) [110]	1	1	1	2	4*	3*	1	4	1	1	2	1	1	3	1	3*		4*
Schläfrigkeit, nachmittags [71]	1	2	1	1	3	1	2	4	3	2	4	1	4	3	1	3	1	1
Erwachen, nachts häufiges [113]	2	1	2	4	2	3	2	3	4	4	3	4	4	1	2	1	1	2
Hunger (P) [99]	2	3	3	4	1	2	2	2	2	4	2	3	1	2	2	1	2	3
> Wetter/Luft, warm (P) [88]	1	4	3	3	1	3	2	4	3		4	3	2	3	1	1		3
> Freien, im (P) [93]	3	2	2	1	3	1	2	1	3	4	1	1	2		4	5		1
Appetitlosigkeit (P) [115]	3	1	3	3	2	3	3	4	2	3	4	4	3	2	2	1	2	3

Symptome: 9 Ant-c. (9) Aur. (9) Bry. (9) Calc. (9) Lach. (9) Merc. (9) Nat-m. (9) Nux-v. (9) Phos. (9) Puls. (9) ...

Abbildung 11: Klassische Auswertung (Polaritäten am Ende)

Dies ist die Sicht, wenn Sie bei den **Einstellungen** (zu erreichen über den Regler  Button) angegeben haben, dass Sie die Polaren Symptome am Ende der Auswertung sehen wollen. Die andere Einstellung – Polare Rubriken unmittelbar anfügen – gibt dann folgendes Bild:

Mustermann, Erika.boen - Mustermann, Erika - Bönninghausens Therapeutisches Taschenbuch V2.4.0

Ant-c. Aur. Bry. Calc. Lach. Merc. Nat-m. Nux-v. Phos. Puls. Rhus. Sep. Sulph. Agar. Alum. Anac. Ant-t. Bell.

Anzahl der Treffer	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	9	8	8	8	8	8	
Summe der Grade	19	20	20	25	17	21	14	24	21	28	22	21	24	17	13	13	11	25
Polaritätsdifferenzen	-2	-2	-2	0	1	-1	-3	-2	-4	2	-4	-2	-2	0	-4	-2	1	0
Augenwinkel, innerer Winkel [69]	1	3	2	3	1	1	2	3	3	3	1	2	2	4	3	1	3	4
Augen, Bindehaut [85]	2	2	3	2	1	3	1	3	2	3	3	3	4	1	1		1	4
Nase, innere [86]	4	4	3	4	1	3	1	1	2	3	2	2	2	2	2	2	1	3
Nasenbluten [104]	4	3	3	4	2	4	2	3	3	4	4	3	3	1	1	1	1	4
< Wetter/Luft, warm (P) [44]	2	1	2	1	2	1	1	1	1	4	1	2	3			1	1	
> Wetter/Luft, warm (P) [88]	1	4	3	3	1	3	2	4	3		4	3	2	3	1	1		3
< Freien, im (P) [110]	1	1	1	2	4*	3*	1	4	1	1	2	1	1	3	1	3*		4*
> Freien, im (P) [93]	3	2	2	1	3	1	2	1	3	4	1	1	2		4	5		1
Schläfrigkeit, nachmittags [71]	1	2	1	1	3	1	2	4	3	2	4	1	4	3	1	3	1	1
Erwachen, nachts häufiges [113]	2	1	2	4	2	3	2	3	4	4	3	4	4	1	2	1	1	2
Hunger (P) [99]	2	3	3	4	1	2	2	2	2	4	2	3	1	2	2	1	2	3
Appetitlosigkeit (P) [115]	3	1	3	3	2	3	3	4	2	3	4	4	3	2	2	1	2	3

Symptome: 9 | Ant-c. (9) Aur. (9) Bry. (9) Calc. (9) Lach. (9) Merc. (9) Nat-m. (9) Nux-v. (9) Phos. (9) Puls. (9) ...

Abbildung 12: Klassische Auswertung (Polaritäten unmittelbar)

In der Version 2.4 ist neu hinzugekommen, dass auch die Kontraindikationen speziell berücksichtigt werden können. Hierbei wird die These von Bönninghausen unterstützt, dass ein Mittel einen Patienten nicht heilen kann, wenn bei diesem Mittel in einem polaren Symptom der Gegenpol hochwertig, der Patientenpol aber tiefwertig abgedeckt ist. So ist z.B. bei „< Wetter/Luft, warm“ Aurum im ersten Grad, während „> Wetter/Luft, warm“ im vierten. Aurum wird daher – nach Bönninghausen – eine Beschwerde, die bei warmem Wetter schlimmer ist, nicht heilen können.

Diese Auswertung bekommen Sie, wenn Sie bei den **Einstellungen** (zu erreichen über den



Regler (Button) angegeben haben, dass Sie die Kontraindikationen berücksichtigen wollen:

	Cina.	Teucr.	Iod.	Sec-c.	Calad.	Dros.	Eupho.	Guaj.	Led.	Merc-c.	Olnd.	Carb-v.	Chin.	Cocc.	Fl-ac.	Rux-n.	Petr.	Puls.		
Anzahl der Treffer	8	7	6	3	4	5	7	5	7	1	3	8	7	7	1	5	8	9		
Summe der Grade	13	12	10	8	5	9	8	8	11	3	6	17	21	14	2	11	15	28		
<b>Polaritätsdifferenzen</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>		
Augenwinkel, innerer Winkel [59]	1	1							1			3						3	3	
Augen, Bindehaut [55]		1	1				1		2			1	3	1				1	3	
Nase, innere [96]	1	3	1			1	1	1	1				1	2				1	3	
Nasenbluten [104]	1		1	3		2			2			2	3	1		2		1	4	
< Wetter/Luft, warm (P) [44]	1	1	4	2	1	2	1		2			2		2					4	
< Freien, im (P) [110]	3*	3	1		2	2	2	4	2	3*	2	3	3	4	2*	4	4*	1		
Schläfrigkeit, nachmittags [71]	1						1	1				2	4					1	1	2
Ernachen, nachts häufiges [113]	1	1			1	2	1	1	1		1	2	3	2				1	2	4
Hunger (P) [99]	4	2	2	3	1		1	1			3	2	4	2				3	2	4
> Wetter/Luft, warm (P) [88]	2											3/KI	1	3/KI		4/KI	3/KI			
> Freien, im (P) [93]	1		2									1							4/KI	
Appetitlosigkeit (P) [115]		1	1	1	1	1	1	2	1		2	1	4	3/KI		1	1	1	3	

Abbildung 13: Klassische Auswertung (Kontraindikationen berücksichtigen)

Diese Ansicht unterscheidet sich von den beiden anderen in der Art, dass hier initial über die Polaritätsdifferenzen sortiert wird. Diese berechnet sich aus der Summe der Grade der polaren Patientensymptome minus die Summe der Grade von den entsprechenden Gegenpolen. Im obigen Beispiel sehen Sie z.B. bei Pulsatilla, dass „verschlimmert im Freien“ nur im ersten Grad vorhanden ist, während „verbessert im Freien“ im vierten. Nach der Methodik der Kontraindikationen ist dies ein Zeichen, dass Pulsatilla eher nicht das passende Mittel ist. Diese Mittel sind ab der Version 2.4. einfach zu erkennen: Hinter dem Grad steht ein „/KI“ und das komplette Mittel ist mit grauer Farbe hinterlegt.

### 3.6 Auswertung in Blattform

Ein weiteres Highlight der Version 2 ist die neue Auswertung in A4 Blattformat (Hochformat). Sie können bis zu 9 Symptome auf ein Blatt in einem festen Format ausgeben, welches einen schönen Überblick über die Symptomatik des Patienten gibt:

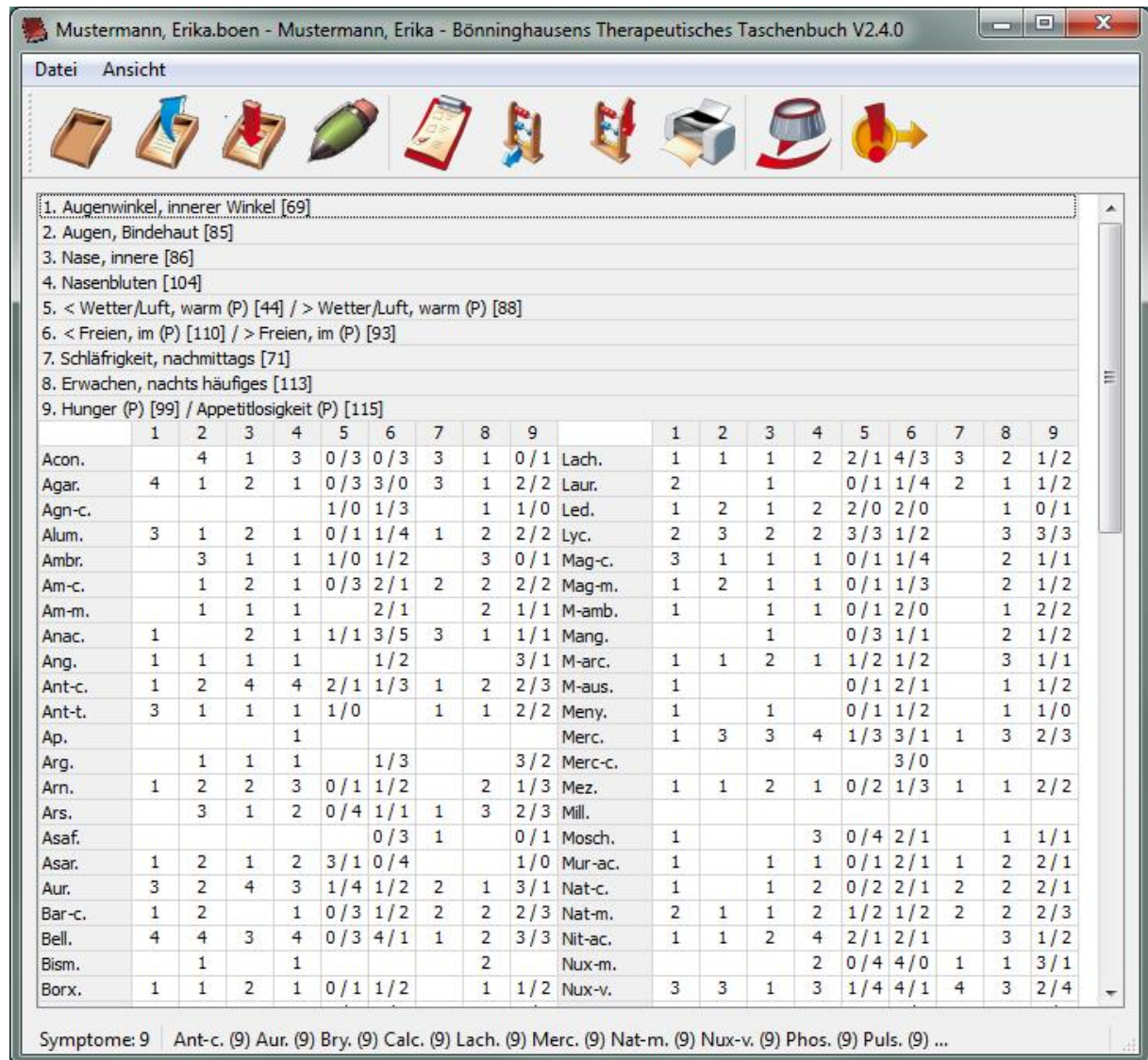


Abbildung 14: Auswertung in Blattform

Diese Auswertung sollte aber ausgedruckt werden, damit man wirklich einen Überblick über die gesammelten Mittel bekommt. Man kann die Darstellung auf dem Bildschirm vergrößern, hier fällt dann aber der Überblick weg. Diese Darstellung ist in Anlehnung an das Symptomenlexikon, allerdings ist zu beachten, dass beim Therapeutischen Taschenbuch mehr Mittel genutzt werden, und somit die Darstellung der Mittel nicht identisch ist.

Bevor wir nun das Tutorial beenden (und damit das Programm) müssen wir noch die drei neuen Symptome mit in den Fall ablegen.



Drücken Sie nun den Speichern Button (oder <Strg>-S). Es erscheint der bekannte Dialog der Patienteneigenschaften.

Dialog 'Fall Eigenschaften' mit den folgenden Feldern:

- Allgemeine Patienteninformationen:
  - Name: Mustermann
  - Vorname: Erika
  - Geboren am: 04.06.1990
  - Kommentar: Testpatient
- Konsultation 1/1:
  - Konsultation: Heuschnupfen
  - Datum: 21.09.2009
  - Kommentar: Testfall

Abbildung 15: Falleigenschaften

Wir haben die Reihe der Buttons in der Mitte des Fensters noch nicht besprochen:



Diese Buttons gehen eine Konsultation zurück , löschen die aktuelle Konsultation



, fügen eine neue Konsultation hinzu




oder springen zur nächsten Konsultation



. Wenn Sie also Patienten haben, die wieder kommen (und das soll es geben),

dann können Sie alle Besuche des Patienten in einer Datei dokumentieren und recht schnell zwischen den einzelnen Konsultationen hin und her schalten. Wenn sie nun einwenden, dass Sie nun auch gerne wissen wollen, welche Symptome Sie denn beim Patienten ausgewählt hatten, als er vor fünf Monaten zum letzten Mal bei Ihnen war, so können sie einfach

die Maus auf den runden  Button fahren und einfach zwei Sekunden warten, bis der Tooltip Ihnen die Symptome zeigt, die Sie für diese Behandlung angegeben haben.

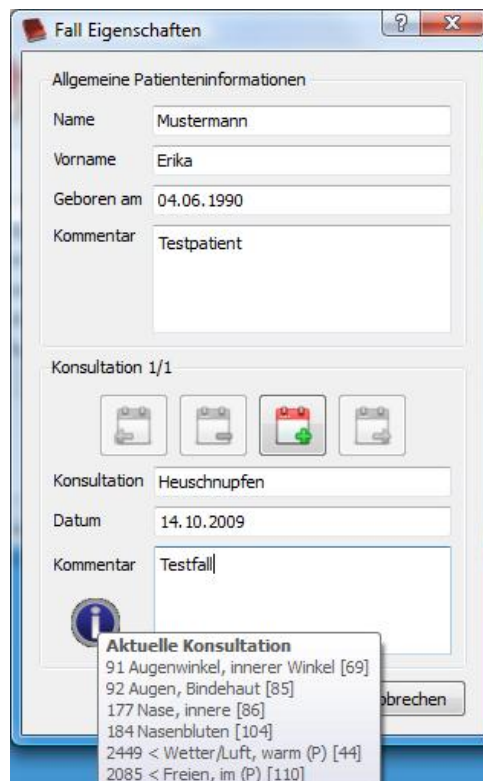


Abbildung 16: Tooltip bei den Falleigenschaften

Wenn Sie beim Anlegen einer neuen Konsultation gefragt werden, ob Sie die aktuellen Symptome in die neue Konsultation übernehmen wollen, können Sie mit Ja die Symptome, die derzeit in der Eingabemaske eingegeben wurden in die neue Konsultation übernehmen.

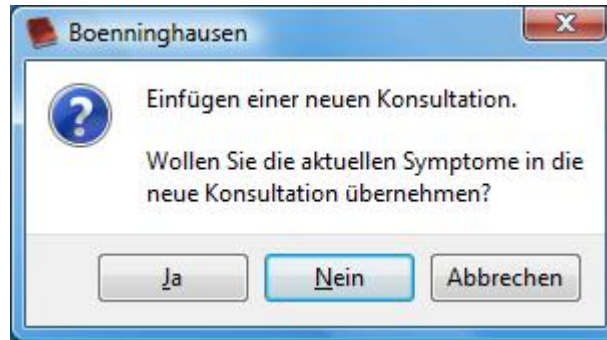


Abbildung 17: Rückfrage bei neuen Konsultationen

Wenn nun der Patient wirklich ein zweites Mal kommt und über ähnliche Symptome klagt, so ist es ratsam, nach dem Öffnen der Patientenakte direkt eine neue Konsultation anzulegen als Kopie der vorherigen (also Ja drücken). Wenn der Patient wegen komplett anderen Beschwerden kommt, so drücken Sie bitte Nein, damit Sie mit einem leeren Fall beginnen.

*Bitte legen Sie auf jeden Fall bei der zweiten und jeder weiteren Behandlung direkt eine neue Konsultation an, da sonst die alte Konsultation beim Ändern überschrieben wird!*

### 3.7 Programm Eigenschaften

Abschließend noch ein paar Worte zu den Programmeinstellungen:



Abbildung 18: Eigenschaften des Programms

Unter Berechnungen können Sie das Verhalten bei polaren Rubriken steuern. Hier wird entweder die polare Rubrik hinter die betreffende Rubrik angehängt, oder die polaren Rubriken kommen an das Ende der Auswertung. Weiterhin können Sie auswählen, ob die Polaritätendifferenz berechnet oder die Kontraindikationen berücksichtigt werden sollen. Diese Unterscheidung ist nur bei der klassischen Auswertung relevant.

Bei der Auswertung in Seitensicht, führen beide Auswahlen zu dem gleichen Ergebnis. In beiden Fällen wird nach dem eigentlichen Symptom das polare Symptom getrennt mit einem Schrägstrich ausgegeben. Die Gewichtung wird dann auch mit einem Schrägstrich zwischen eigentlichem Symptom und polarem Symptom getrennt.



Polare Symptome werden, genau wie deaktivierte Symptome, beim Ausdruck immer in *kur-siver* Schrift gedruckt.

Wenn Sie „keine Polaritäten verwenden“ auswählen erscheinen weder bei der klassischen Auswertung noch bei der Seitenauswertung polare Symptome.

Die Rückfragen sind selbsterklärend, das Auswählen des farbigen Hintergrundes bei der Auswertung sorgt dafür, dass in der Seitenauswertung jede zweite Zeile mit einer abgesetzten Hintergrundfarbe gedruckt wird. Dieser farbiger Hintergrund kann für den Druck ausdrück ausgeschaltet werden.

Sie können die Schriftart und -größe sowohl für den Bildschirm, als auch für den Ausdruck ändern. So können Sie – bei den heute üblichen großen Bildschirmen – mit einer 10 Punkt-Schrift augenschonend am Bildschirm arbeiten ohne beim Ausdruck auf eine große Anzahl von Mitteln verzichten zu müssen.

Beachten Sie, dass für die Auswertung in Seitenansicht die Schriftgröße beim Ausdruck nicht geändert werden kann, da die Aufteilung auf das klassische A4 Format ausgerichtet ist.